



Protokoll

Projekt:	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 4. Sanierungsbeiratssitzung 2020
Besprechung:	13.05.2020, 18:00 – 19:45 Uhr virtuelle Kommunikationsplattform „BlueJeans“
Tagesordnung:	siehe Einladung
Verteiler:	Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Peckskamp Herr Sommer Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
<ol style="list-style-type: none"> 1. Anmerkung zum Protokoll der letzten Beiratssitzung 2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ 3. Aktuelles aus dem Sanierungsgebiet (nach Bedarf) 4. Ergebnisse des ZLB Dialogverfahrens 5. Wie kommunizieren wir weiter? – Auswertung der Umfrage 6. Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Friedrichstraße – temporäre Spielstraße • Sanierungsbeiratssitzung am 27. Mai 	
<p>1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung</p> <p>Keine.</p>	
<p>2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“</p> <p>Folgendes Thema wird zusätzlich unter TOP 6 aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Edeka am Mehringplatz. 	
<p>3. Aktuelles aus dem Sanierungsgebiet</p> <p><i>Hinweis: TOP 3 dient als Platzhalter für kurzfristige, dringliche Informationen aus bzw. zu dem Sanierungsgebiet.</i></p> <p>Der Fachbereich Stadtplanung teilt mit, dass die Begründung zur Verlängerung des Sanierungsrechts für die Südliche Friedrichstadt zeitnah an die Gebietsvertretung versendet wird. Es wird eine 14-tägige Frist zur Stellungnahme gesetzt. Die abgestimmte Fassung dient dann als Vorlage für einen Bezirksamtsbeschluss über die Beantragung der Verlängerung bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Die Festlegung bzw. Verlängerung des Sanierungsgebiets erfolgt durch das Land Berlin, weshalb eine Entscheidung im Abgeordnetenhaus zügig herbeigeführt werden soll.</p>	<p>GV/ 29.05.20</p>
<p>4. Ergebnisse des ZLB Dialogverfahrens</p> <p>Die Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) berichtet über den aktuellen Sachstand des geplanten Neubaus am Blücherplatz. Frau Grün, die seit mehr als sieben Jahren Projektreferentin der ZLB für das Neubauvorhaben ist, gibt einen Rückblick zum Dialogverfahren im Rahmen der Machbarkeitsstudie, einen Überblick über die daraus gewonnenen (vorläufigen) Ergebnisse sowie einen Ausblick auf die kom-</p>	

menden Verfahrensschritte. Der Vortrag wird durch eine Bildschirmpräsentation visualisiert, welche aufgrund fehlender Freigabe diesem Protokoll nicht beigefügt werden kann.

Bereits in 2008 wurden erstmalig Bedarfe für die Zusammenlegung der Bibliotheksstandorte zu einem neuen, gemeinsamen ZLB-Standort formuliert. In 2013 fand der zweistufige, nichtoffene Hochbauwettbewerb für den Standort Tempelhofer Feld statt. Nach dem Volksentscheid über das Tempelhofer Feld im Mai 2014 folgten umfangreiche Standort- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für alternative Standorte. Im Sommer 2018 fiel die Standortentscheidung des Senats zugunsten des Blücherplatzes. Im Zeitraum von August bis November 2018 wurde daraufhin von der Bibliothek unter der Überschrift „Bibliothek findet Stadt – Stadt findet Bibliothek“ ein Partizipationsprozess zur Erhebung der Bedarfe von Nutzer*innen und Stadtgesellschaft ins Leben gerufen, die in die anschließende Überarbeitung des Raum- und Funktionsprogramms für den ZLB-Neubau eingeflossen sind. Im Herbst/Winter 2019/20 wurde eine städtebauliche Machbarkeitsstudie zum Neubau der ZLB am Blücherplatz durchgeführt und durch ein öffentliches Dialog- und Werkstattverfahren begleitet.

Auf die Auftaktveranstaltung im September 2019 folgten zwei Informationsveranstaltungen, zwei Planungswerkstätten und im Januar 2020 schließlich die Abschlussveranstaltung in der FORUM Factory. Dieser Planungs- und Partizipationsprozess wurde vom Büro Luchterhandt aus Hamburg koordiniert. Erstellt wird die Machbarkeitsstudie von den Büros David Chipperfield Architects, Urban Catalyst und LK Argus.

Folgende Ziele wurden für das Neubauvorhaben definiert:

- Schaffung eines identitätsstiftenden öffentlichen Ortes
- Vernetzung des Ortes mit dem Stadtraum
- Dialog von Bestandsbebauung und Neubau
- Gestaltung qualitätsvoller Freiräume
- Sicherung des wirtschaftlichen Betriebs der Bibliothek.

Mithilfe unterschiedlicher Szenarien wurde untersucht, welche Bauflächen und Gebäudehöhen notwendig wären, um das benötigte Baukörpervolumen am Standort Blücherplatz zu realisieren. In den Planungswerkstätten diskutierten Fachexpert*innen und Bürger*innen gemeinsam intensiv über die ursprünglich fünf skizzierten städtebaulichen Varianten, die zum Schluss des Prozesses auf folgende drei Varianten reduziert bzw. verdichtet wurden:

Variante 1 – Bebauung auf den Rückbauflächen Blücherstraße & Bestandspark

Die erste Variante sieht zwei Baukörper vor, welche zu beiden Seiten der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) an die Blücherstraße herangerückt werden. Der Park bleibt überwiegend erhalten. Dafür geht der vermeintlich „schonende“ Eingriff in die Bestandssituation mit einer massiven Bebauung des südlichen Geländes einher. Funktional wird diese Variante seitens der ZLB kritisch bewertet, weil die Neubauten mit dem Altbau (bis auf einen Punkt) nur unterirdisch miteinander verbunden sind, was deutliche Nachteile für die Logistik und die Besucherwege bedeutet.

Variante 2 – kompakte Bebauung am Ufer & Park nach Süden

In der zweiten Variante erhält der Neubau die Form eines kompakten Solitärs auf der Fläche des heutigen Parks. Er kann als eine Fortsetzung von städtebaulichen Hochpunkten entlang der Bahntrasse gesehen werden. Der Verlust der Parkfläche wird durch ein grünes Band im Süden des Geländes und eine mögliche Öffnung zum Friedhof hin kompensiert. Eine Schwierigkeit stellt wiederum die ausschließlich unterirdische Verbindung der Gebäude dar.

Variante 3 – flächiger Baukörper mit Hochpunkt und Bibliothekspark

Ein großflächiger Baukörper mit dafür geringerer Gebäudehöhe macht das Wesen der dritten Variante aus. Im Nordosten wird ein markanter Hochpunkt ausgebildet. Ein Teil des Bestandsparks bleibt als Bibliothekspark erhalten, zudem kann auch hier der Verlust der Parkfläche durch ein grünes Band im Süden des Geländes und eine mögliche Öffnung zum Friedhof hin kompensiert werden. Diese Variante bietet die besten Möglichkeiten Alt- und Neubau funktional miteinander zu verbinden.

Allen drei Varianten ist gemeinsam, dass aus städtebaulicher Perspektive dem Parkplatz im Südwesten des Areals wie auch dem Bereich der Blücherstraße eine besondere Relevanz zukommt – sei es als potenzielle Baufläche (Bebauung Parkplatz v.a. auch als „Antwort“ und „Gegenüber“ zum Dragonerareal, Teilbebauung des Bereichs Blücherstraße unter Beibehaltung von Bestandsgrünflächen im Nordosten) oder als zu entwickelnde Grünfläche (Ausgestaltung der Platzkante Blücherstraße-Blücherplatz (jetzt Parkplatz) bzw. Freiraumgestaltung im Bereich Blücherstraße in Richtung Friedhof als Kompensation von überbauter Freifläche im Nordosten des Platzes). Es wird in allen Varianten von einem künftigen Tram-Trassenverlauf über den westlichen Blücherplatz mit entsprechender Haltestelle ausgegangen. Hierfür liegt jedoch noch keine abschließende Planung seitens der Verkehrsverwaltung vor.

Im Ergebnis der Machbarkeitsstudie ging es vor allem darum, Rahmenbedingungen und Zwangspunkte für das weitere Verfahren zu klären. Auf dieser Grundlage wurde ein Baufenster abgesteckt, welches nach finaler verwaltungsinterner Abstimmung das künftige Wettbewerbsgebiet definiert. Außerdem werden aus dem Dialogverfahren bzw. der Machbarkeitsstudie gewonnene Erkenntnisse und Thesen in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs einfließen. Nach aktuellem Kenntnisstand der ZLB könnte das vorgeschaltete Dialogverfahren bereits den städtebaulichen Wettbewerbsteil „ersetzen“, so dass man gegebenenfalls direkt mit einem Hochwettbewerb an die Machbarkeitsstudie anschließen kann. Die geeignete Verfahrensart ist jedoch in den kommenden Verwaltungsrunden abschließend zu klären. Ein wichtiger Aspekt dabei ist auch die Frage nach Partizipationsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit im weiteren Verfahren.

Ein Mitglied der Gebietsvertretung bittet ausdrücklich darum, den Wettbewerb öffentlich und ohne Teilnahmebeschränkungen in Bezug auf Berufserfahrung oder Referenzen der Architekturbüros auszuschreiben. Für solch ein großes und bedeutsames Vorhaben solle man auch offen sein für kreative Ideen „junger“ Büros. Es sei schade, dass die Wettbewerbsqualität derzeit allgemein unter den strengen Regularien leide. Die ZLB verspricht mit Verweis auf das Wettbewerbsverfahren für den Standort Tempelhofer Feld, an welchem mehrere „junge“ Büros erfolgreich teilgenommen hatten, das Anliegen mit in die weiteren Abstimmungen zu tragen. Der Fachbereich Stadtplanung regt ergänzend dazu an, Vertreter*innen der Gebietsvertretung „Südliche Friedrichstadt“ als lokale Expert*innen in die Erarbeitung der Aufgabenstellung mit einzubeziehen.

Weder die Dokumentation des Dialogverfahrens noch der Abschlussbericht zur Machbarkeitsstudie liegen bislang öffentlich vor. Sobald entsprechende Dokumente verfügbar sind, werden sie auch dem Sanierungsbeirat zur Verfügung gestellt.

ZLB/
zu gg. Zeit

5. Wie kommunizieren wir weiter? – Auswertung der Umfrage

Im Nachgang der virtuellen Sanierungsbeiratssitzung vom 22.04.2020 hatte Stadtkontor per E-Mail um Rückmeldung gebeten, wie die Kommunikation im Sanierungsgebiet künftig gestaltet werden soll. Im Ergebnis haben sich vorrangig die Personen gemeldet, welche bereits an der Sitzung teilgenommen hatten. Deren

<p>Einschätzung zur Nutzung von „BlueJeans“ war überwiegend positiv; die virtuelle Kommunikationsplattform wurde als recht nutzerfreundlich und selbsterklärend bewertet. Leider konnte auch auf erneute Nachfrage nicht vollständig erfasst werden, wo die Beteiligungshürden für die übrigen Beiratsmitglieder liegen. So ist davon auszugehen, dass es sich um multiple Ursachen, wie fehlende technische Ausstattung bzw. Internetverbindung, Schwierigkeiten in der Handhabung und mangelnde Bereitschaft zur Nutzung der virtuellen Kommunikationsplattform handelt. Raumscrip und Stadtkontor bieten bei Bedarf einen individuellen Test-Termin auf der Plattform an, um bestehende technische Hürden möglichst abzubauen.</p> <p>Es ist zunächst vorgesehen, auch künftige Sitzungen in diesem Format abzuhalten. Sie werden wie gewohnt durch das Büro raumscrip moderiert. Die Mitglieder des Sanierungsbeirats erhalten die Einwahldaten für „BlueJeans“ regulär im Zuge der Einladung. Sollten Gäste an einer Teilnahme interessiert sein, finden sie auf der Homepage den Kontakt zu Stadtkontor und können dort die Daten anfordern.</p> <p>Darüber hinaus sollen die Homepage des Sanierungsgebiets intensiver genutzt und zur Vorbereitung von Sitzungen nach Möglichkeit umfangreichere Informationen zur Verfügung gestellt werden (per E-Mail-Anhang bzw. Internet-Link).</p> <p>Weiterhin wurde im Einzelfall der Wunsch geäußert, die Mitglieder der Gebietsvertretung auch telefonisch zu kontaktieren. Zwar liegen dem Fachbereich Stadtplanung die Einverständniserklärungen zur Verwendung personenbezogener Daten aus 2019 vor, jedoch fehlt es an einer (vollständigen) Kontaktliste. Stadtkontor fragt in einer Rundmail die dahingehenden Bedarfe ab und bittet um Angabe entsprechender Kontaktdaten (Telefonnummer, Postanschrift). Grundsätzlich bleibt es jedoch bei der vorrangigen Kommunikation über den E-Mail-Verteiler.</p> <p>Nach wie vor gilt das Angebot des Bezirks, der Gebietsvertretung zur Unterstützung ihrer Arbeit ein bis zwei Laptops mit einfacher Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Es wurden bereits Vergleichsangebote eingeholt. Damit könnten auch Mitglieder, denen zuhause die technischen Voraussetzungen fehlen, erreicht werden. Die Gebietsvertretung muss sich intern dazu abstimmen, ob der Bedarf besteht und wie die Nutzung organisiert werden kann (Verwahrung, Verleih, Wartung).</p>	<p>raumscrip Stako</p> <p>Stako</p> <p>FB Stapl Stako</p> <p>GV/ bei Bedarf</p> <p>GV/ bei Bedarf</p>
<p>6. Sonstiges</p> <p><u>Friedrichstraße – temporäre Spielstraße</u> Stadtkontor informiert über das bezirkliche Vorhaben, zur Entlastung von Parks und Spielplätzen auf einzelnen Straßenabschnitten in Friedrichshain-Kreuzberg temporäre Spielstraßen einzurichten. Im Sanierungsgebiet betrifft das den Abschnitt der Friedrichstraße zwischen Franz-Klühs-Straße und Hedemannstraße. Angedacht ist die Sperrung der Straße sonn- und feiertags von 12 - 18 Uhr für den Auto- und Radverkehr (ausgenommen wichtige Liefer- und Dienstleistungsfahrzeuge). Neben einer Anwohnerinformation hat der Bezirk auch Verhaltensregeln veröffentlicht, die in Corona-Zeiten zu beachten sind. Die Spielstraßen werden von freiwilligen „Kiezlotsen“ beaufsichtigt. Interessierte Unterstützer*innen können sich im Internet unter folgendem Link dafür anmelden: https://fixmyberlin.de/friedrichshain-kreuzberg/spielstrassen/kieze. Wie die Gebietsvertretung berichtet, wurde das Projekt in der Friedrichstraße bereits die vergangenen zwei Sonntage realisiert. Es wird vermutet, dass es dabei nicht nur um die Schaffung von Freiräumen, sondern auch um einen Versuch zur möglichen Umgestaltung des Verkehrsraumes geht.</p> <p><u>Edeka am Mehringplatz</u> Ein Mitglied der Gebietsvertretung äußert die Idee, zur Kompensation der im Herbst 2020 anstehenden Schließung des Edeka-Marktes eine Container-Lösung</p>	

auf dem AOK-Parkplatz zu schaffen. Ergänzend wird berichtet, dass der aktuelle Edeka-Betreiber nach Hörensagen der Anwohnerschaft in den derzeit im Ausbau befindlichen Nahversorgungsmarkt in der Stresemannstraße 48 ziehen soll. Für den Standort Friedrichstraße 246 ist wohl zumindest eine temporäre Zwischenlösung durch einen neuen Inhaber im Gespräch.

Nächste Sanierungsbeiratssitzung

Mi 27.05.2020, 18 Uhr / virtuell via „BlueJeans“

Hauptthema: Verlängerung Sanierungsrecht Südliche Friedrichstadt

Dank aus der Verwaltung

Der Fachbereich Stadtplanung dankt allen Beteiligten für den konstruktiven und kreativen Umgang mit der Corona-Krise im Sanierungsbeirat.

FB Stapl
Stako/
27.05.20

Anlagen

- Anleitung und Screenshot „BlueJeans“
- Anwohnerinfo und Hygienevorschriften temporäre Spielstraßen

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

„BlueJeans“ ist eine cloudbasierte Plattform für Telefon- und Videokonferenzen, die Nutzer verschiedenster Endgeräte in einem virtuellen Konferenzraum zusammenbringt. Die Einwahl funktioniert grundsätzlich ohne eigenen Nutzer-Account. Voraussetzung ist für alle Geräte, dass sie mindestens Mikrofon & Lautsprecher besitzen (optional auch eine Kamera).

Verschiedene Wege führen in den Konferenzraum:

Browser-Anwendung

1. Internetbrowser öffnen und Link aufrufen: <https://www.bluejeans.com/de>
2. rechts oben „Konferenz beitreten“ anklicken
3. Konferenz-ID eingeben: **xxx xxx xxx**
4. Passwort/PIN eingeben: **xxxx**
5. eigenen Namen eingeben
6. „Konferenz beitreten“ bestätigen

App-Anwendung

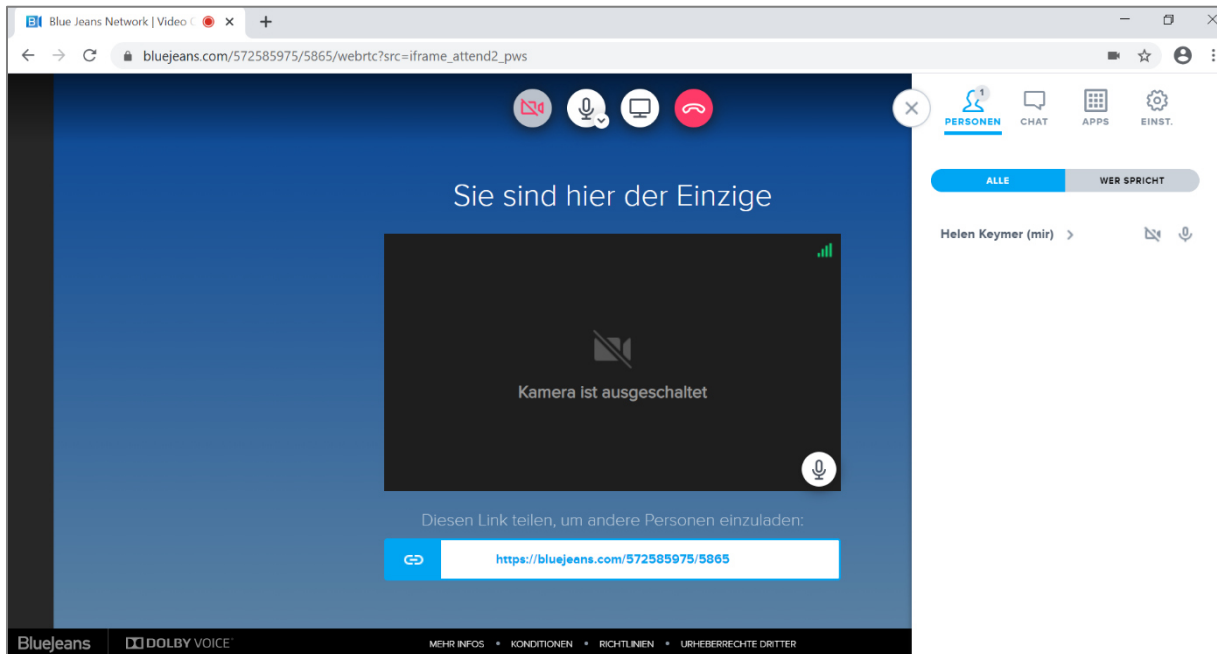
1. App auf Desktop-PC, Tablet oder Smartphone installieren und öffnen:
<https://www.bluejeans.com/de/downloads>
2. ggf. „Als Gast teilnehmen“ anklicken
3. Konferenz-ID eingeben: **xxx xxx xxx**
4. Passwort/PIN eingeben: **xxxx**
5. eigenen Namen eingeben
6. „An Konferenz teilnehmen“

Telefonanruf

1. via Festnetz oder Mobilfunk anrufen unter: **069 / 255 114 416** (Festnetz Deutschland / Frankfurt)
2. Konferenz-ID eingeben: **xxx xxx xxx**
3. Eingabe mit # bestätigen
4. Passwort/PIN eingeben: **xxxx**
5. Eingabe mit # bestätigen

- Wer sich über PC, Tablet oder Smartphone in die Konferenz eingewählt und mit technischen Problemen zu kämpfen hat, kann sich über den „Chat“ schriftlich bemerkbar machen. Der entsprechende Button ist rechts oben neben „Personen“ zu finden. Achtung: Es gibt die Optionen entweder für alle sichtbar oder direkt mit Einzelpersonen zu chatten.
- Bei Schwierigkeiten mit Mikrofon oder Lautsprecher des eigenen Endgerätes empfiehlt es sich ein Head-Set auszuprobieren. Führt das nicht zum Erfolg, kann auch einfach ein Telefon genutzt werden. Da es i. d. R. die Gesprächsführung erleichtert, empfiehlt es sich trotzdem parallel (nur!) die Videoanzeige über ein zweites Endgerät zu nutzen.
- Sollte die Bild-/Tonwiedergabe schlecht sein, hilft es ggf. die Kamera auszuschalten und nur die Audiofunktion zu nutzen.
- Es bietet sich grundsätzlich an, das eigene Mikrofon immer auf stumm zu schalten, sobald man selbst nicht spricht. Damit werden unnötige Hintergrund- und Störgeräusche minimiert.

So oder ähnlich sollte die **Bildschirmansicht** aussehen, sobald einer Konferenz beigetreten wurde:

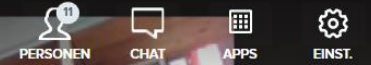


Hinweis: Die Ansicht der Benutzeroberfläche kann erfahrungsgemäß variieren. Das hängt immer auch von dem jeweiligen Endgerät, Betriebssystem und Browser ab.

Die wichtigsten **Symbole / Schaltflächen**:

- | | | |
|--|--|--|
| | | Kamera ein-/ausschalten |
| | | Mikrofon ein-/ausschalten |
| | | Bildschirm freigeben
(vollständige Ansicht oder nur ausgewählte geöffnete Programme) |
| | | Anruf beenden/Konferenz verlassen |
| | | aktuelle Übersicht der Konferenzteilnehmer*innen
(mit jeweiliger Kamera-/Mikrofoneinstellung) |
| | | im Chat schreiben |
| | | weitere Apps einbeziehen |
| | | Einstellungen vornehmen (tlws. dem Moderator vorbehalten) |

Marco Mehlin spricht



Christine Piwek



Marco Mehlin



Helen Keymer



Herzberg



Kipker



Katharina Janke-Wagner



Andreas Eckert



Benita Braun-Feldweg



Knut Beyer





Temporäre Spielstraße

in der _____

Spielzeiten: Sonntags und Feiertags von 12 bis 18 Uhr

Liebe Anwohner*innen,

Zum __. __. 2020 wird auf der _____
eine temporäre Spielstraße eingerichtet.

Während der Spielzeiten:



Dient die Straße in erster Linie dem Spielen von Kindern und dem Erholungsaufenthalt in der Öffentlichkeit.



Wird die Straße für den Auto- und Radverkehr gesperrt.



Ausgenommen von der Sperrung sind sehr dringende Anlieferfahrten, oder der Zugang für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Zum Befahren der Straße ist dann vorher Kontakt mit den betreuenden Personen aufzunehmen (erkennbar an Warnwestenbekleidung).

Die Spielplätze im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden nach einem Beschluss des Rates der Bürgermeister*innen zum 01.05. wieder geöffnet. Die Abstandsgebote der Covid-19-Eindämmungsverordnung behalten aber unverändert ihre Gültigkeit.

Der Bezirk ist eines der europaweit am dichtesten besiedelten urbanen Gebiete. Mit nur 6,4 m² Grünraum pro Einwohner*in füllen sich die öffentlichen Räume und hier besonders die Spielplätze und Parks sehr schnell.

In Zeiten der Covid-19-Pandemie stellt diese starke Nutzung der öffentlichen Räume aus Gründen des Infektionsschutzes eine besondere Gefährdung dar. Die geforderten Abstände von 1,5 Metern beim Bewegen, bzw. 5 Metern beim Rasten sind oftmals nicht einzuhalten.

Daher reagiert das Bezirksamt mit der Vergrößerung und Entzerrung des überlasteten Freiraumangebotes durch Öffnung von bis zu 30 Straßen in denen die Einrichtung von temporären Spielstraßen unternommen wird. Die Straßen werden Sonn- und Feiertags für das Spielen und den Fußverkehr freigegeben, für den Auto- und Radverkehr hingegen werden

sie gesperrt. Dem Bewegungsdrang von Kindern wird somit ein Angebot gemacht, um unter den Bedingungen des Infektionsschutzes Bewegung und Spiel mit Abstand zu ermöglichen.

An einigen der betreffenden Straßen wird das Straßen- und Grünflächenamt Tankwagen oder Wasserzapfstationen einrichten, damit auch dem leidenden Baumbestand durch gemeinsame nachbarschaftliche Gießaktionen geholfen werden kann.

Beachten Sie beim Bewegen, beim Spielen und bei anderen Aktivitäten wie dem Gießen dabei bitte die Abstandsgebote zum Pandemieschutz. Hierbei ist gegenseitige Rücksichtnahme und freundliche Kommunikation zum Wohle Aller vonnöten. Die Kiezlotsen, die die Straßensperren vornehmen, weisen beim Betreten der Straßenabschnitte auch noch einmal auf die Infektionsschutzregeln hin.

Weitergehende Informationen und die Möglichkeit zur Unterstützung bei dieser oder anderen Spielstraßen finden Sie unter:

<https://fixmyberlin.de/friedrichshain-kreuzberg/spielstrassen>



Mit freundlichen Grüßen

Straßen- und Grünflächenamt Friedrichshain-Kreuzberg

STRASSENLAND IN KINDERHAND

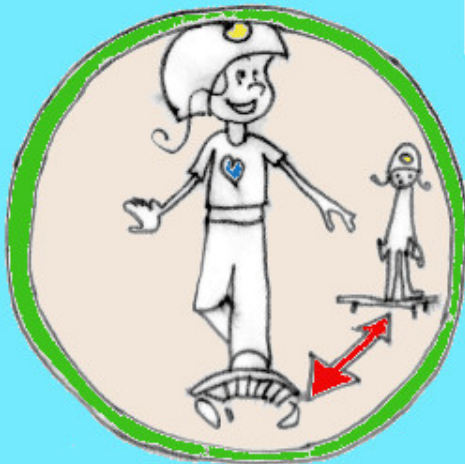
BENUTZUNGSREGELN FÜR SPIELSTRASSEN



HÄNDE WASCHEN
VOR UND NACH DEM
SPIELSTRASSENBESUCH



BERÜHRUNGEN MIT
ANDEREN VERMEIDEN



ABSTAND HALTEN



NICHT INS GESICHT FASSEN



IN DIE ARMBEUGE NIESEN
(GEÜBTE IN DIE KNIEKEHLE)

